

Rezensionen von Buchtips.net

Lily Prior: La Cucina Siciliana oder Rosas Erwachen

Buchinfos

Verlag: BLT ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-404-92155-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 8,95 Euro (Stand: 03. Dezember 2008)

Kochen, Essen und noch mehr

Wer leidet, soll kochen! Wenn er das allerdings derart exzessiv betreibt wie Rosa Fiore in dem Roman "La Cucina Siciliana" droht ihm sowohl Glück als auch Unglück.

Rosa ist Mitglied einer komplizierten sizilianischen Familie. Sie hat viele, viele Brüder, von denen der Letztgeborene zweiköpfig und dreibeinig ist, eine sexsüchtige Mutter und einen Vater, der plötzlich im Nirwana verschwindet. Ihr erste Liebe, Bartolomeo, wird vom eigenen Vater erstochen, weil er einer anderen Frau als Rosa Fiore versprochen war. Man kennt das Thema: das höchste Gut des Sizilianers ist seine Ehre und selbstredend haben diese Heißblüter immer irgendwelche mafiösen Connections.

Um ihr Unglück zu vergessen, kocht, backt und brät Rosa Tag und Nacht - bis es ihrer Familie schlussendlich zu viel wird. Rosa muss die Flucht nach Palermo antreten. 25 Jahre später ist sie zweite Hilfsbibliothekarin und lebt einsam und als komische Jungfer verlacht in ihrer winzigen Wohnung. Da naht Rettung in Form eines undurchsichtigen englischen Gentlemans, der sich für alte Bücher über sizilianische Kochkunst interessiert. Aber nicht nur dafür, denn auch die fast verblühte Rosa Fiore weckt seine Leidenschaft. Weil auch in Rosa das nymphomanische Talent ihrer Mutter schlummert, kommt es in der Folge zu orgiastischen Begegnungen der beiden, bei denen gekocht und geliebt wird, was das Zeug hält.

Dann verschwindet - wie weiland Rosas Vater - auch der Engländer. Hatte ihr Mafia-Bruder Luigi von Chicago aus die Hand im Spiel? Wie viele andere bleibt auch diese Frage offen. Jedenfalls holen die erfolgreich gewordenen zweiköpfigen Brüder Pace und Guerra ihre große Schwester heim ins Dorf und nun kocht Rosa wieder - diesmal jedoch ohne erotische Komponente.

Die seltsamen Brüder tragen die hübschen Namen Krieg und Frieden, dann gibt es beispielsweise noch Biancamaria Ossobucco, Antonio Calabrese und Nonna Calzino. Skurril und deftig sind nicht nur die Sexszenen, sondern auch so manche phantasieanregende Beschreibung wie "mit einem Satz stieß ich den Gewehrlauf in Antonia Calabreses Hintern und drückte ab. Es dauerte eine Zeit lang, ehe diese dämliche Balbina Burgondofara kapierte, was los war, so entzückt war sie von der Manneskraft meines Gemahls..."

Tja, diese Geschichte ist nichts für schwache Gemüter und auch nichts für prüde Zeitgenossen. In vielerlei Hinsicht erinnert der Roman an den Film Leolo. Die Brigitte schrieb "La Cucina Siciliana macht Spaß, und wer die Rezepte nachkocht, kann das Vergnügen beliebig verlängern." Ersteres stimmt. Wie man allerdings Rezepte ohne Mengenangaben nachkochen kann, erschließt sich mir persönlich nicht.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Heide John](#)
[15. Oktober 2006]